

Ergebnisse des Themengesprächs 1: „Mönkeberg erholt sich“ Wie soll Mönkeberg Naherholung und Tourismus gestalten?

Mittwoch, 9. Januar 2019 18:30 – 20:30 Uhr
in der Aula der Grundschule



Dr. Deike Timmermann / Bernd Wolfgang Hawel

Bearbeitet durch die beauftragten Planungsbüros



BfL GmbH, Dr. Deike Timmermann
timmermann@bfl-kiel.de

stadt & land

stadt & land gmbh, Bernd Wolfgang Hawel
mail@stadt-u-land.de

Förderung
im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz
mit Mitteln des Bundes und des Landes



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

Agenda

- TOP 1 Touristische Leitlinie Mönkebergs:
Zielbestimmung – Zielgruppen – Handlungsbedarfe
- TOP 2 Schlüsselprojekte: „Strand und Germaniakoppel“
MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt
- Ideensammlung für ein Maßnahmenpaket „Optimierung der küstennahen Erholungsinfrastruktur“
 - Vorstellung der Ideen zur Gestaltung der Germaniakoppel

Nächste Veranstaltung

- TOP 3 Handlungsmöglichkeiten Gastronomie / Einzelhandel
- TOP 4 Aufwertung und Vernetzung der Freizeitwege

Die Diskussionsergebnisse wurden kommentierend in die Präsentation integriert und sind durch rote Schrift erkennbar.

TOP 1 Touristische Leitlinie Mönkebergs

Zielbestimmung - Zielgruppen - Handlungsbedarfe

Naherholung und Tourismus

Quellen: Amtsentwicklungsplan, Tourismuskonzept, Arbeitskreis, Ortsbegehung, Haushaltsbefragung, eigene Einschätzungen | Diskussion 1. Bürgerforum 10.11.18

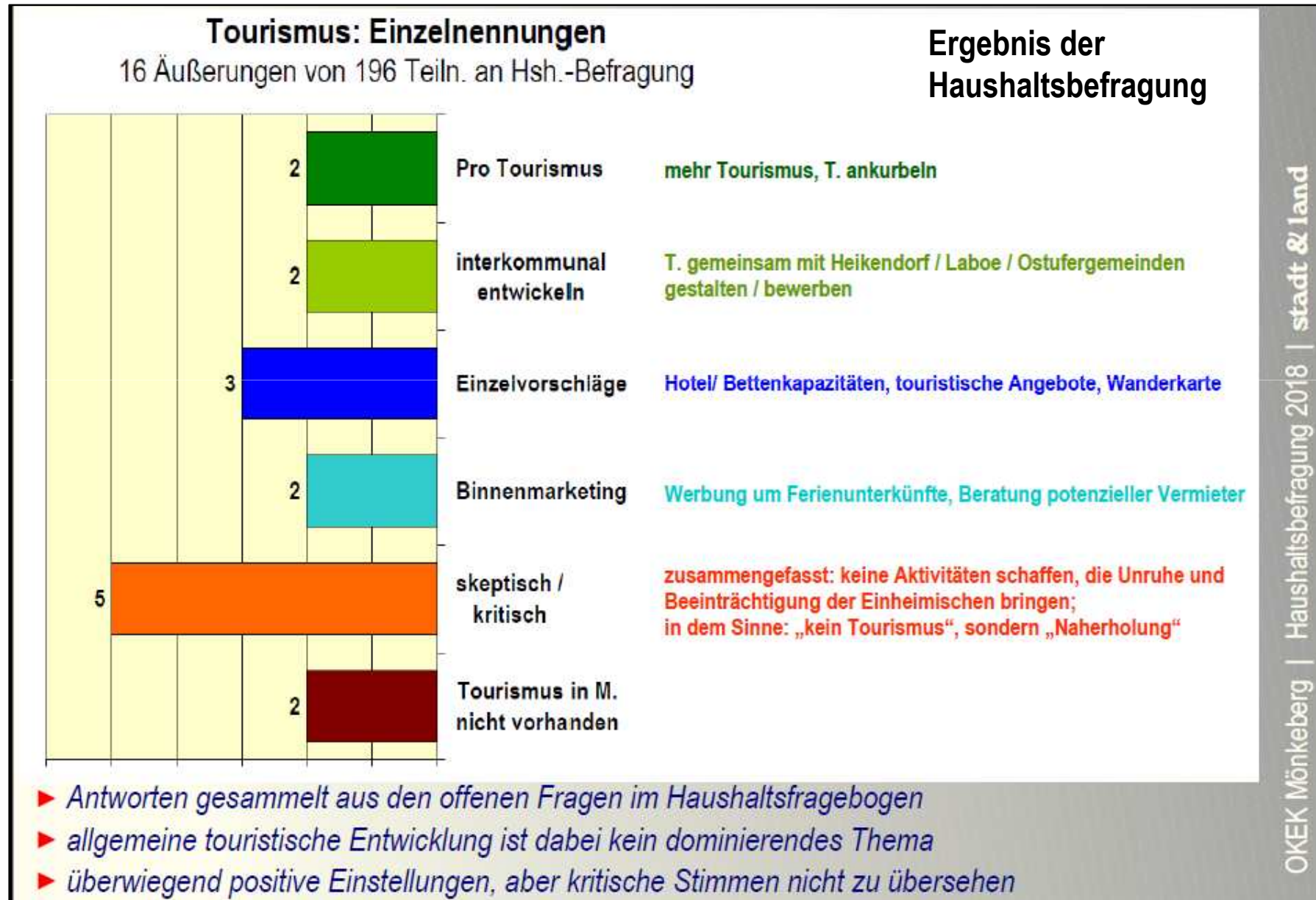


Bisherige Erkenntnisse und Ergebnis des Bürgerforums 10.11.18 / Fazit:

M. hat keine touristische Tradition, Wohnfunktion dominiert, kein(e) touristisches Highlight / Alleinstellungsmerkmal / hervorragende Infrastruktur

TOP 1 Touristische Leitlinie Mönkebergs

Zielbestimmung - Zielgruppen - Handlungsbedarfe



TOP 1 Touristische Leitlinie Mönkebergs

Zielbestimmung - Zielgruppen - Handlungsbedarfe

Bisherige Erkenntnisse und Ergebnis des Bürgerforums 10.11.18 / Fazit:

Zentrale Ziele

- Förde als Gesamtdestination entwickeln mit Berücksichtigung und Ansprache der Tagestouristen, Mönkeberg als Wohn- und Naherholungsort mit attraktiver Freizeitinfrastruktur als eine Perle auf der Perlenschnur „Kieler Förde“ entwickeln
- Attraktivitätsverbesserung des Küstenabschnitts (Strand, Germaniakoppel) für die Zielgruppen MönkebergerInnen, Familien
⇒ Maßnahmenplan „Strand“
- attraktives Rad- und Wanderwegenetz zur Verbindung von Küste mit dem Umland für Einheimische und Naherholungssuchende
- behutsame Entwicklung im Beherbergungsbereich z.B. durch Ansiedlung eines mittelgroßen Hotels mit Gastronomie vorstellbar, aber nicht unstrittig
- Unterstützung/ Ansiedlung ganzjährige gastronomische Angebote
- Entwicklung der Fördeschifffahrt zu einer attraktiven Alternative zum Bus- und Pkw-Verkehr für Einheimische und Touristen
- Entwicklung von kulturellen und wassersportlichen Angeboten für Einheimische und Gäste

Zielbestimmung



Zielgruppen für
Infrastruktur-
verbesserung



Handlungsbedarfe:
Küste, Freizeitwege,
Kulturangebote,
Erreichbarkeit,
Gastronomie,
PKw-Verkehr

TOP 1 Touristische Leitlinie Mönkebergs

Zielbestimmung - Zielgruppen - Handlungsbedarfe

Touristische / freizeitrelevante Leitlinien

Mönkeberg als **Wohn- und Naherholungsort** mit attraktiver Freizeitinfrastruktur als Bestandteil der Gesamtdestination „Kieler Förde“ entwickeln (Mönkeberg: eine „Perle“ auf der „Perlenschnur“ Kieler Förde).

- Schwerpunkt auf Weiterentwicklung der Naherholung setzen, Mönkeberg soll tatsächlich eine Perle werden
- Tagesgäste und Urlauber sind erwünscht, Tagesgäste sollen mit dem verbesserten Angebot angesprochen werden
- jetzige Infrastruktur ist nicht attraktiv, es muss etwas geboten werden

Küsteninfrastruktur (Strand, Germaniakoppel, Anleger, Gastronomie u.a.) und das Freizeitwegenetz mit Verbindung ins Umland gezielt optimieren

- Naturstrand erhalten, Anlaufstellen für Kinder schaffen
- Erweiterung der Strandgastronomie sehr wichtig
- „echten“ Fördewanderweg entwickeln und Wegelücken entlang der Förde beseitigen
- Hochwasserschutz muss mitgedacht werden
- angespannte Parkplatzsituation bedenken

Beherbergungsbereich behutsam entwickeln, sofern dafür geeignete und verträgliche Standorte (Anwohner, Verkehr, Natur) gefunden werden

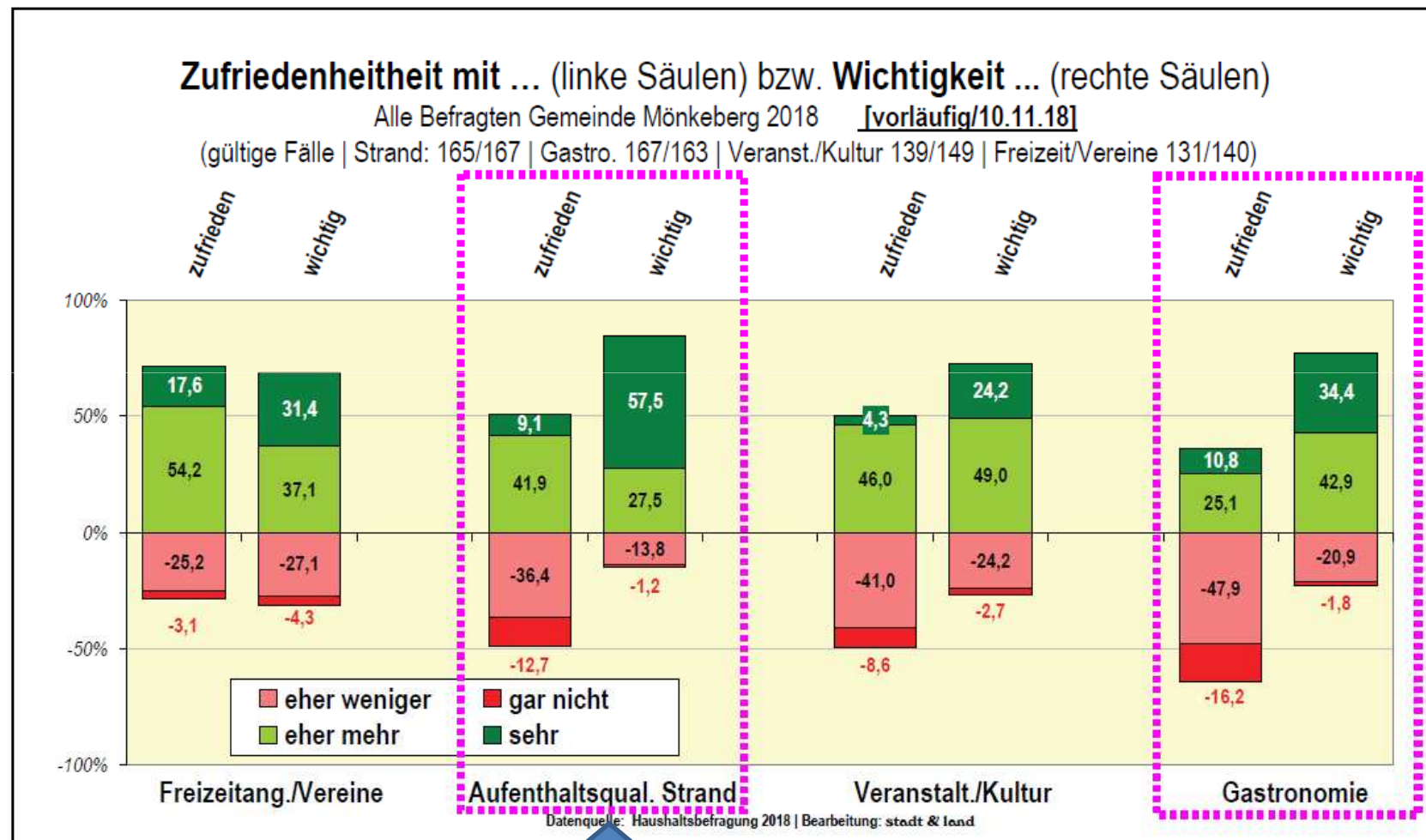
- der Begriff „behutsam“ ist wichtig, Anwohnerinteressen müssen berücksichtigt werden
- Ansiedlung eines Beherbergungsbetriebes mit Gastronomie auch für Mönkeberger wichtig (Besucherunterbringung)
- ohne Erschließung des Ölpiergeländes fehlen an der Küste Freiflächen für die Ansiedlung von touristischem und maritimen Gewerbes
- derzeit kein Platz für einen ganzjährig nutzbaren Wohnmobil-Stellplatz mit Küstenbezug, Alternativvorschlag: im Sommerhalbjahr Nutzung der Bootswinterliegeplätze für Wohnmobile wird mehrheitlich befürwortet

Nach Sanierung des **Ölpiergeländes**: Ansiedlung einer Mischung aus maritimen Wohnen, Gewerbe und Tourismus

- beim Ölpiergelände auch die Ansiedlung von Freiberuflern und ruhigem Gewerbe vorsehen
- Diskussion um Ölpier muss ausgesetzt werden, bis laufendes Umweltgutachten Planungssicherheit gibt; es ist nicht auszuschließen, dass man sich von einer Überplanungsmöglichkeit überhaupt verabschieden muss

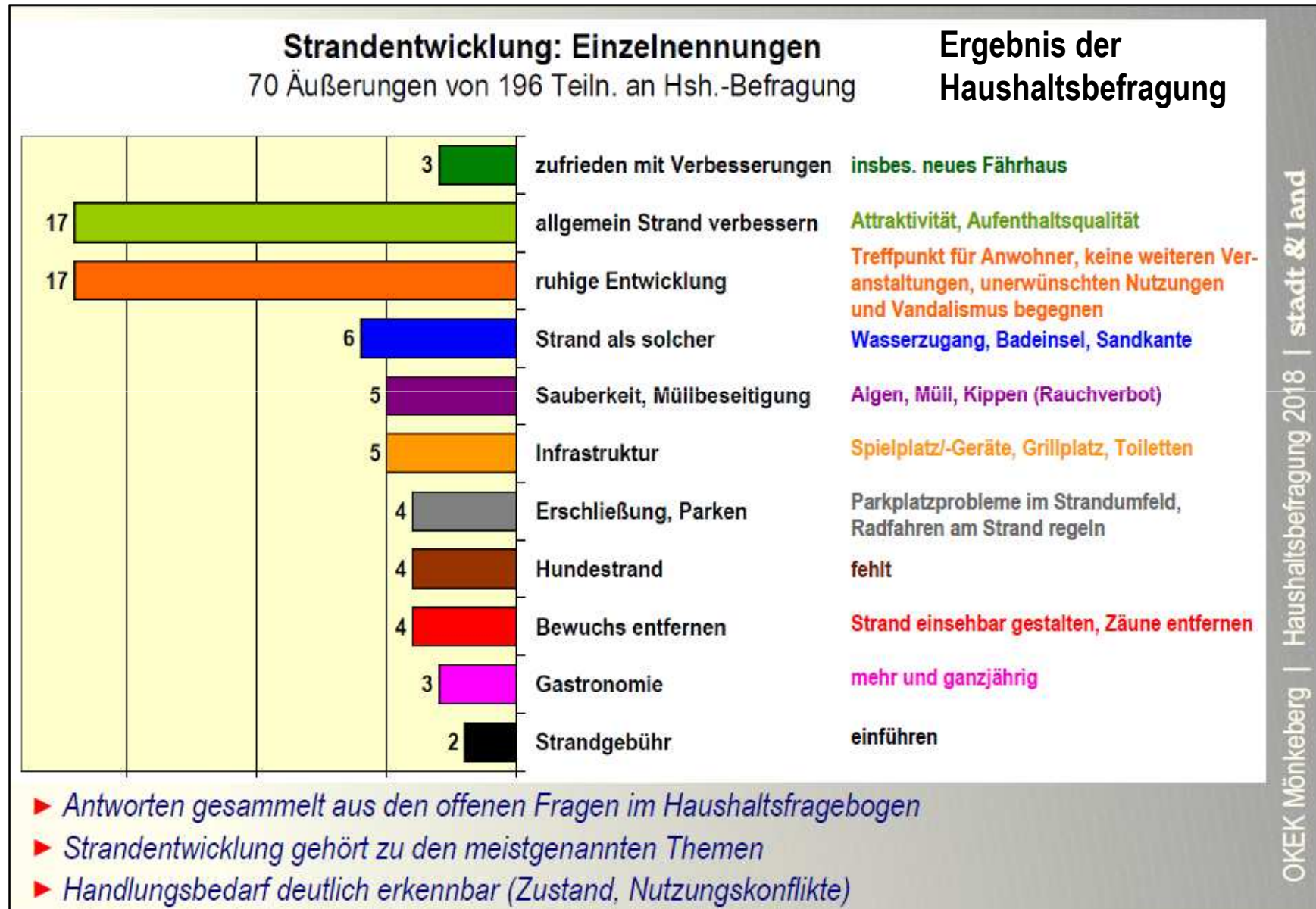
TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt

Ergebnis der Haushaltsbefragung:

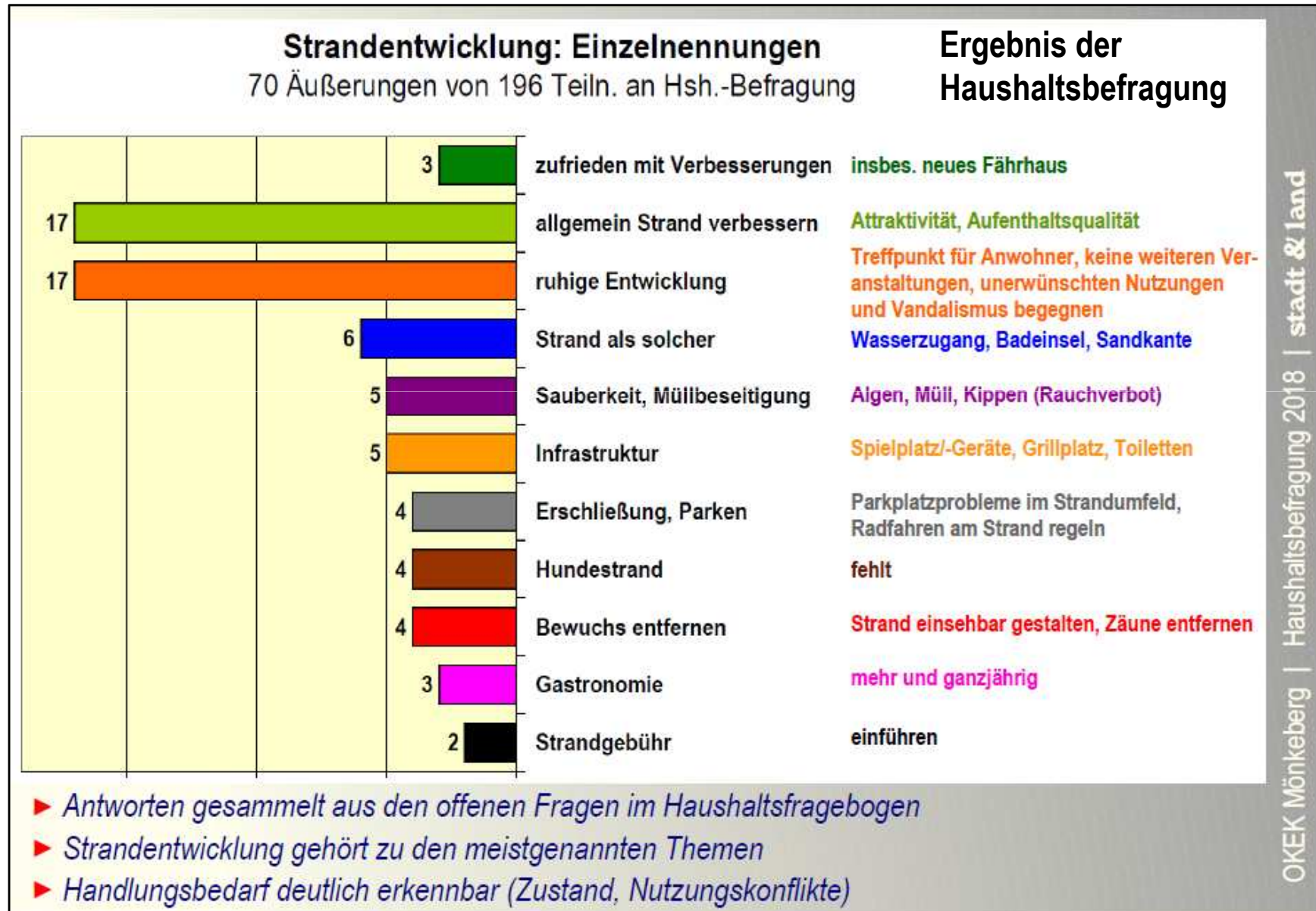


Fazit: fast 50% der Teilnehmenden sind unzufrieden, mehr als 85% finden die Aufenthaltsqualität am Strand wichtig

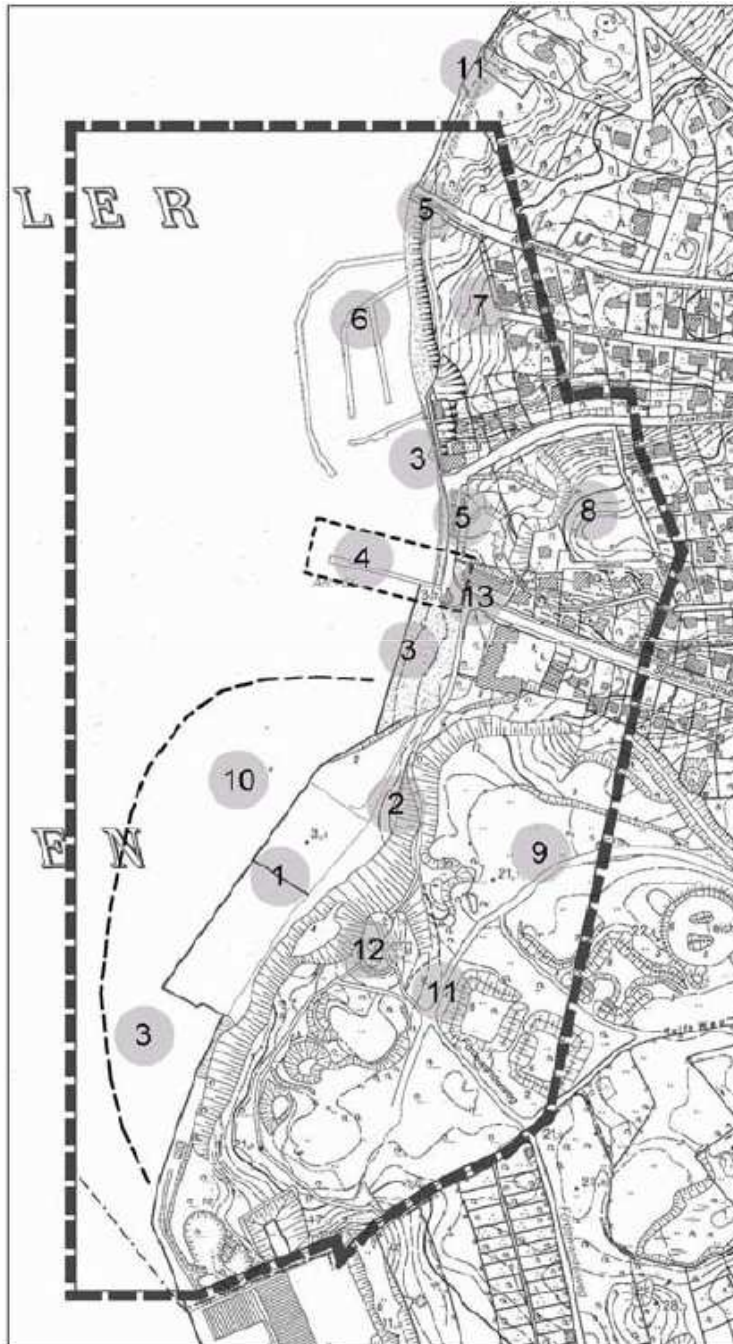
TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt



TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt



TOP 2 Schlüsselpunkt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt



1. Ölpier
2. Erschließung der Ölpier sowie der übrigen Bereiche ruhender Verkehr Strand- und Uferbereich
3. Strandbereiche
4. Anlegestelle / Kiosk
5. Strandweg / Promenade
6. Bootshafen (Marina)
7. Germaniakoppel
8. vorhandene Waldfläche am Ernestinenweg
9. Ölberg und Umgebung
10. Wasserfläche vor der Ölpier
11. Fördewanderweg
12. Aussichtsplattform
13. Veranstaltungsfläche

Rahmenplan: Strand- und Uferbereich 2010

TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“

MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt

Strandentwicklung (Nr. 3 im Plan)

Zielvorgaben aus dem Rahmenplan – durch Diskussion überarbeitet:

- Verknüpfung der beidseitig des Fähranlegers (Foto 1) gelegenen Strandabschnitte durch **eine geeignete Treppe oder Rampe (barrierefreier Zugang, keine Unterführung)**
- Strandabschnitt am Fährhaus (Foto 2):
Weiteren Zugang zum Wasser schaffen: **Die Steine sind für den Küstenschutz notwendig. Der Zugang zum Wasser muss daher die Steine überbrücken. Präferiert wird ein breiter Badesteg, der über einen Plankenweg einen barrierefreien Zugang ins Wasser ermöglichen würde (Beispiel Strande), zusätzliche Ergänzung der Schwimmmöglichkeiten um eine Badeinsel**
Aufstellung von Spielgeräten in die Nähe des Fährhauses
- Strandabschnitt nördlich des Fähranlegers (Foto 3):
Verbesserung der Zugänglichkeit: **Die Mauer zwischen Wanderweg/Promenade und Strand soll in eine Treppe umgewandelt werden, die zugleich Sitz- und Verweilmöglichkeiten schafft (Beispiel Möltenort)**
- Strandbereich südlich der Ölpier (Foto 4):
bessere Ausweisung als Hundestrand und einen geordneten Zugang schaffen
- Entwicklung des Zwischenbereiches Ölpier / Strand mit touristischen Angeboten (Gastronomie / maritimes Kleingewerbe) – **wurde nicht thematisiert**
- Öffentliche Toiletten (öff. /bez.) **sind sehr wichtig,**
- **Optische Größe durch Abbau von Sichtbarrieren und einheitliche Gestaltung herstellen**
- Strandkörbe, DLRG-Überwachung - **wurde nicht thematisiert**



TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt

Strandweg und Promenade (Nr. 5 im Plan) und Veranstaltungsfläche am Ernestinenweg (Nr. 13 im Plan)

Zielvorgaben aus dem Rahmenplan: – durch Diskussion überarbeitet:

- Homogene, durchgängig barrierefreie Gestaltung der Promenade (Belag, Beleuchtung, Sitzmöbel) und angrenzender Verweilmöglichkeiten ist erwünscht
- Promenade/Wanderweg wird abschnittsweise als zu schmal empfunden. Eine Verbreiterung ist nicht überall möglich. Beschränkungen des Radfahrens werden nicht beachtet, maßvolle Steuerung und Hinweise auf Rücksichtnahme notwendig.
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf der Promenade – s. Vorschläge beim Strand
- Gemeinsame Ansätze zur Entwicklung des Fördewanderwegs mit Nachbargemeinden /-stadt durch einheitliche Beschilderung und Herstellung der Durchgängigkeit bei den benachbarten Gemeinden anregen
- Fahrradabstellmöglichkeiten im Bereich des Fähranlegers vorsehen
- Öffentliche Toiletten integrieren
- Verknüpfung der Ortslage mit der Uferlage – nicht thematisiert
- Stärkung der Veranstaltungsfläche am Ernestinenweg durch zusätzlich umgebende Nutzungen – alternativ bessere Nutzung der Germaniakoppel
- Weitere Veranstaltungsflächen (z.B. Winterlager im Sommer) – Notwendigkeit?



TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“

MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt

Germaniakoppel (Nr. 7 im Plan)

Zielvorgaben aus dem Rahmenplan:

- Neustrukturierung der Freifläche mit Einbeziehung der Promenade
- Ausweisung eines Aussichtspunktes mit einem kleinen ggf. mobilen Imbiss („Fördeblick“ auf der Germaniakoppel)
- Sichtbeziehungen zwischen Germaniakoppel und Marina herstellen
– **regelmäßiger Gehölzrückschnitt**
- Keine größeren Vorhaben – **wird bestätigt**

Vorschläge der Arbeitsgruppe / Förderverein „Germaniakoppel“ und Diskussionsbeiträge

- Schaffung einer Veranstaltungsebene mit mobiler Bühne (4,5 x 12 m) und festen Sitzelementen für Veranstaltungen mit ca. 100 Personen, für große Veranstaltungen fehlen Parkplätze (s. nachfolgende Skizze)
- Barrierefreiheit bei der Aussichtsplattform (Pflastern und Bordsteinabsenkung)
- Öffentliche Toiletten berücksichtigen
- Nutzung der Parkplätze am Ernestinenweg
- Vorschläge des Fördervereins wurden positiv aufgenommen

Weitere Ideen:

- Gastronomie in den Hang der Germaniakoppel einbauen oder schwimmende Gastronomie



TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt



Quelle: Germaniakoppel Immergrün e. V., vorgestellt 9.1.2018

Zentrale Ergebnisse

- Ausrichtung aller Maßnahmen auf die Priorität „Naherholung / Freizeit“ im Interesse der Ortsbevölkerung, nicht auf „Tourismus“ (Stichwort: „behutsame“ Entwicklung)
- Wohnmobil-Stellplatz mit Küstenbezug vorläufig nur in saisonal umschichtiger Nutzung mit dem Bootslager denkbar
- naturgegebene Schwächen des Zustands (schmale Abschnitte, Steinaufschüttungen für Küstenschutz) sind hinzunehmen und nur eingeschränkt durch angepasste Maßnahmen behebbar
- homogene, durchgängig barrierefreie Gestaltung (Belag, Beleuchtung, Sitzmöbel, Beschilderung)
- Übergänge Promenade/Strand optimieren, in schmalen Abschnitten Raum schaffen mit Treppe statt Mauer
- zusätzliche Zugänge ins Wasser schaffen: Badesteg, -insel
- Germaniakoppel entwickeln, Gesprächsbasis: Vorschläge des Fördervereins
- Kinderspielgelegenheiten integrieren
- öffentliche Toiletten errichten
- Hundestrand konzentrieren und beschildern
- störendes Radfahren (zumindest in der Saison) wirksam unterbinden, aber: Zielkonflikt mit ...
- ... Durchlässigkeit des Fördewanderwegs übergemeindlich herstellen
- freizeitbezogene und/oder andere Entwicklung Ölpier/Ölberg aussetzen, bis Klarheit über prinzipielle Nutzbarkeit besteht
- einheitliches Entwicklungs- und Gestaltungskonzept für den gesamten Strandbereich mit Darlegung von Umsetzungsstapen erarbeiten, möglichst Wettbewerb ausschreiben (ggf. mit Vorgabe Kostenrahmen)

Weiteres Vorgehen

Aufgrund der intensiven Diskussion konnten nicht alle Bereiche der Küste besprochen werden. Sie werden auf einen Folgetermin vertagt. Die noch ausstehenden Themen finden sie im Anhang zum Protokoll.

Anhang:
im Themengespräch noch nicht behandelte Inhalte

TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt

Anlegestelle und Fährblick (Kiosk) (Nr. 4 im Plan)

Zielvorgaben aus dem Rahmenplan:

- Alternativer Standort Anlegestelle prüfen
- Sanierung der Anlegestelle
- Nutzungserweiterung des Anlegers zur Seebrücke mit Sitzgelegenheiten, Aussichtsplattform, kleine Veranstaltungsfläche, weitere Zutritte
- Ergänzung des Kiosks um weitere Angebote (WC, DLRG...)

Weitere Vorschläge:

- Ausbau des „Fährblicks“ zu einer ganzjährigen Gastronomie

Vorschläge für das OEK:

- ...



TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt

Ölberg (Nr. 9/12) und Fördewanderweg (Nr. 11)

Zielvorgaben aus dem Rahmenplan:

- Aussichtspunkt erschließen und gestalten
- Keine Bebauung in den Hang des Ölbergs
- Fördewanderweg direkt an der Uferlinie nach Hasselfelde führen
- Alternativweg mit Aussicht über den Ölberg
- Sichtbeziehungen und Aufenthaltsqualität verbessern

Vorschläge für das OEK:

- ...



TOP 2 Schlüsselprojekt: „Strand und Germaniakoppel“ MönkebergerInnen optimieren ihren Küstenabschnitt

Bootshafen / Marina (Nr. 6)

Zielvorgaben aus dem Rahmenplan:

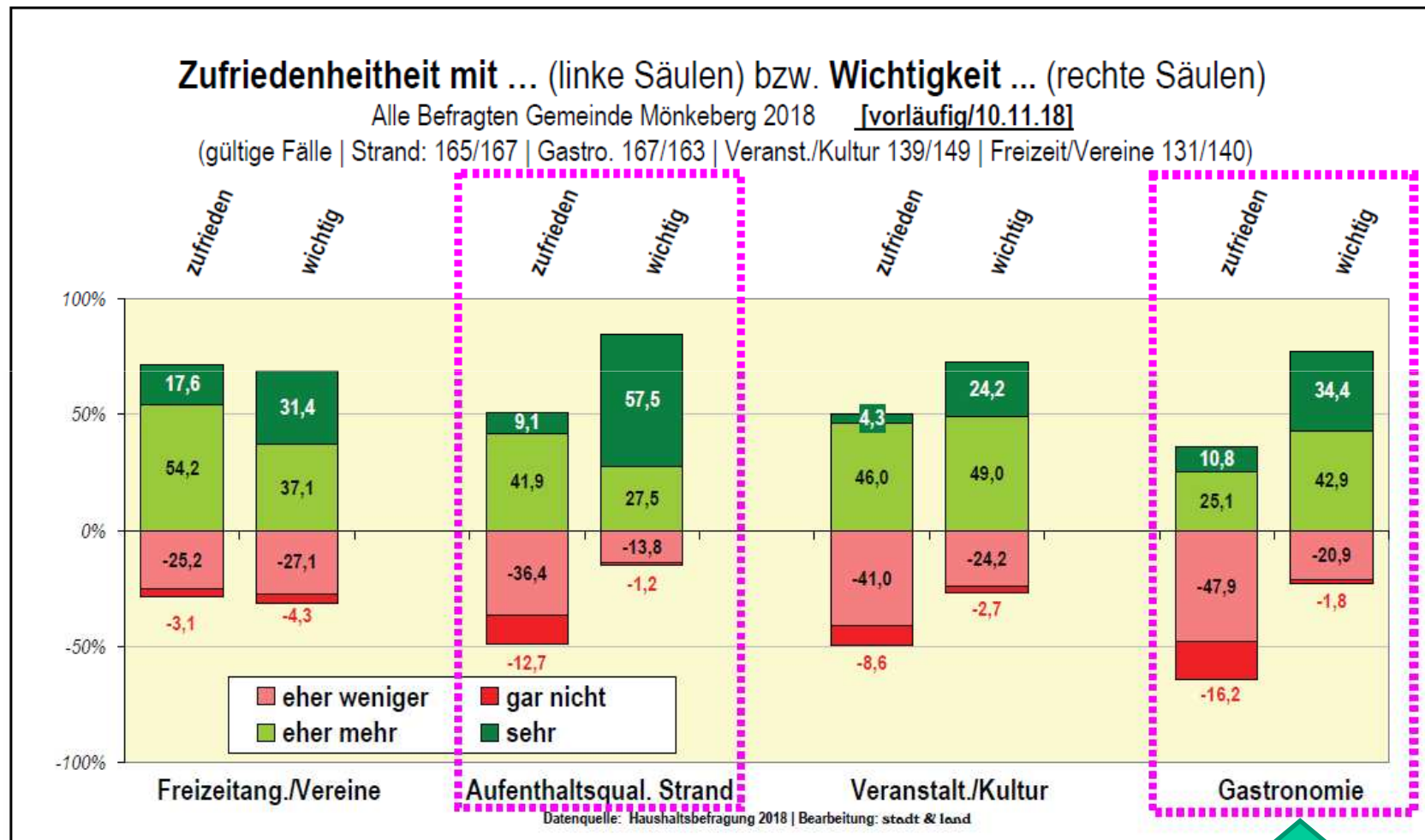
- Einbindung in die Promenadengestaltung
- Ausbau und qualitative Verbesserung der Infrastruktur
- Vergrößerung (wenn Verkehrsproblem gelöst werden kann)
- Anderer Winterlagerstandort, um weiter Möglichkeiten zur Entwicklung der Ölpier zu schaffen

Vorschläge für das OEK:

- ...



TOP 3: Handlungsmöglichkeiten Gastronomie / Einzelhandel



>> Nächste Veranstaltung: Aufwertung und Vernetzung der Freizeitwege

